

Ihr liebstes Model ist sie selbst:
Angelika Zwerenz, Gründerin und
Chefin von Dirndl punk.



MODE

Mieder mit Musik

Die bayerische Designerin Angelika Zwerenz kombiniert die traditionelle Mode ihrer Heimat mit coolen und punkigen Zutaten aus aller Welt – ihr Label nennt sie »Dirndl punk«.

Am Anfang steht der Name. Bei den Spaziergängen an der Atlantikküste von Biarritz oder durchs Watt auf Sylt fallen Angelika Zwerenz zuerst die Namen ihrer Modelle ein: »Sweet Surrender«, »Sei kein Frosch«, »Ich denke oft an Piroshka«, »Muxmäuschenstill«. Dann tauchen die Farben auf. Daheim in München dann ein Anruf bei der Schneiderin. Die Stoffe werden ausgesucht, Seide, Leder, Pelz, Satin, Spitze und die Applikationen. Am Ende steht dann ein typisches Dirndl-punk-Dirndl: Mit einem engen, reich dekorierten Mieder, ohne Schürze, in einer knalligen Farb- und gewagten Materialkombination, handgenäht in Bayern. »Damals« in den USA habe sie zum Dirndl Punkerstiefel getragen – so sei der Name entstanden, erzählt Angelika Zwerenz bei einer Tasse Pfefferminztee im Hotel Bayerischer Hof. Sie ist perfekt geschminkt, trägt ihr Lieblingsmodell »Sweet Surrender«, ein beiges Wildleder-Ensemble aus über dem Knie endender Hose und einem mit Federn und Fransen bestücktem Mieder sowie einem schwarzen, spitz zulaufenden Trachtenhut.

Jahrelang ist sie mit Lou Bega durch die USA gereist. Lou Bega? »A Little Bit Of Monica...« – diese fünf Worte reichen in der Regel, um an »Mambo No. 5« zu erinnern. Lou Begas Remake des Instrumentalstücks aus dem Jahr 1952 wurde ein Welthit. Angelika Zwerenz war seine Managerin, war für Styling – weißer Anzug, weißer Borsalino, weiße Gamaschen – und Show des Sängers verantwortlich. Bei den vielen Empfängen und Partys wollte sie sich mit deutschem Lokalkolorit von den üblichen Abendkleidern abheben. Doch die Suche nach kreativer und piffiger Trachtenmode verlief ergebnislos, so entstand die Idee, sie selbst herzustellen.

»Ich bin ein Showbiz-Junkie«, sagt die Designerin. »Ich will Mode zeigen, die rebellisch und cool ist. Ich will Menschen unterhalten.« 2007 trugen die Finalistinnen beim Miss-Germany-Finale Dirndl-punk-Modelle. Seitdem bringt sie einmal jährlich eine Kollektion heraus. Bis spät in den Abend wird sie heute die Präsentation ihrer neuen Kollektion beim »ZDF-Fernsehgarten« am 20. September proben. Mit Argusaugen wacht sie über jedes Detail, Frisur, Make-up, Schmuck und Nagellack. In drei Tagen ist die Aufzeichnung der Oktoberfest-Sonder-



Kräftige Namen für farbenprächtigen Dirndl-punk: [von links] »Lollipop«, »Weihnachtsdirndl Schneekönigin«, »Schmetterlinge im Bauch – rot«, »Miststück« und »Pfauentraum« sind nur ein kleiner Teil einer Kollektion von rund 40 Miedern.

sendung in Mainz. »Ich freu mich wie ein Schnitzel.« Zwerenz, auch das Haupt-Model für ihre Kollektion, raucht nicht, trinkt nicht und versucht soweit möglich früh zu Bett zu gehen. Der Tag beginnt mit Joggen im Grünen, einer Wechseldusche und einem Gebet. »Ich bete täglich. Ich bedanke mich – auch wenn es mal nicht so gut läuft.« Dann fährt sie ins Büro und plant den Tag mit ihren Mitarbeitern. Nach der Wiesn wird es üblicherweise ein wenig ruhiger. Da aber hinter »Dirndl-punk« seit einiger Zeit auch eine Musikformation steckt, muss deren Volksmusik-Dancefloor-Pop anschließend emsig weiterbeworben werden.

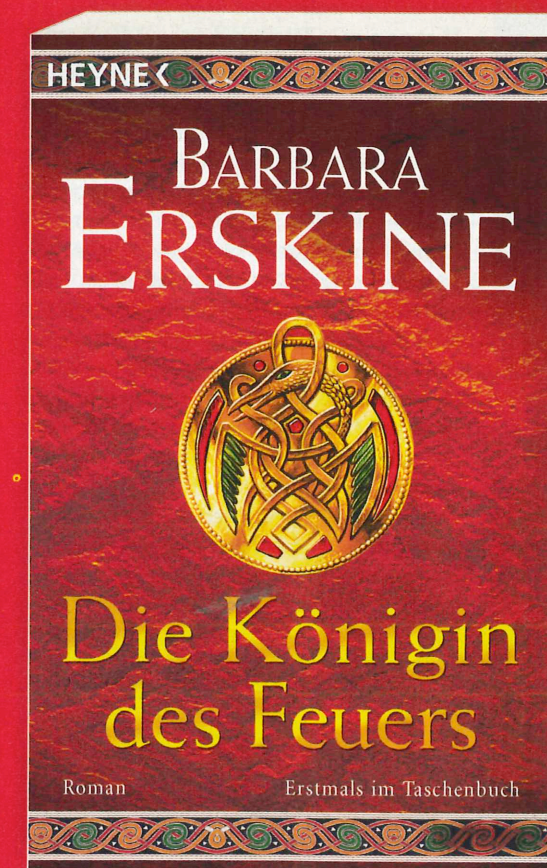
Nach privaten Dingen befragt, greift sie zum ersten Mal nach der sicher schon lauwarmen Tasse Tee. Die Sätze werden deutlich kürzer, die Pausen länger. Nur wenig mag sie über Kindheit und Jugend in Ungarn erzählen. Nach der Vorstellung ihrer Eltern sollte sie Lehrerin werden. Doch Zwerenz studierte Englisch, Französisch und Deutsch und jobbte nebenbei in Süddeutschland immer wieder in der Musik- und Filmbranche. Sie begegnete Goar Biesenkamp alias Goar B., dem späteren Manager von Lou Bega, seit einigen Jahren ist er ihr Ehemann.

Zwischen 800 und 2000 Euro muss man ausgeben, wenn man ein Dirndl-punk-Mieder

oder ein ganzes Dirndl erwerben will. Nun geht es der deutschen Modeindustrie schon seit 2008 nicht gut, Umsatzeinbrüche sind auch dieses Jahr zu erwarten. Im August hatte der Münchner Modekonzern »Escada« Insolvenz angemeldet. Zudem tummeln sich in der zum Oktoberfest anschwellenden Dirndl-Welle diverse Mitbewerber um die Gunst der Damen. Doch weder Wirtschaftskrise noch Konkurrenz irritieren Angelika Zwerenz. Sie vertraut auf die »gute Unterhaltung« – auch ihres neuen Musikprojekts. »Und das geht immer!«

BARBARA LINK

→ Weitere Infos: www.deutschebahn.com/db-mobil



Roman · 864 Seiten · € 9,95 [D] · ISBN 978-3-453-40659-9

Auch als E-Book erhältlich

»Barbara Erskine hält ihre Leserinnen in atemloser Spannung.«

Cosmopolitan

Eine geheimnisvolle Brosche führt die junge schottische Wissenschaftlerin Vivienne Rees in die Welt der keltischen Königin Cartimandua. Schon bald scheint ihr Leben unheilvoll mit dem tragischen Schicksal der Regentin verknüpft zu sein. Eine gefährliche Reise in die Vergangenheit beginnt.

reisen & lesen
Bestseller

Großes
Gewinnspiel auf

www.heyne.de/reisen-und-lesen-Bestseller
Gewinnen Sie attraktive Buchpakete!

Leseprobe unter www.heyne.de

Auch im Bahnhofsbuchhandel erhältlich!

HEYNE

FOTOS: JANINE GULDENER (6), TATIANA BRILA/ISTOCKPHOTO